

---

**12873/J XXV. GP**

---

Eingelangt am 28.04.2017

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

## Anfrage

der Abgeordneten Helene Jarmer, Freundinnen und Freunde an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie

betreffend Arbeits- oder ExpertInnengruppen der Regierung im Bereich Behindertenpolitik (Umsetzung NAP Behinderung und Regierungsprogramm)

### **BEGRÜNDUNG**

Im Bereich Behindertenpolitik wurden sowohl zur Umsetzung des Nationalen Aktionsplans Behinderung als auch des Regierungsprogramms in den einzelnen Ressorts Arbeits- oder ExpertInnengruppen eingerichtet.

Bearbeitet werden dabei beispielsweise Themen wie eine Änderung der Einschätzungsverordnung, die Weiterentwicklung des Behinderten-einstellungsgesetzes, der Darstellung von Menschen mit Behinderungen in den Medien, der Weiterentwicklung der inklusiven Bildung oder das Thema Behinderung im Rahmen der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit.

Teilweise bestehen diese Arbeits- oder ExpertInnengruppen schon sehr lange, es ist unklar, ob es bereits Ergebnisse gibt und wenn ja, welche.

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher folgende

### **ANFRAGE**

- 1) Welche Arbeits- oder ExpertInnengruppen im Bereich Behindertenpolitik (Umsetzung NAP Behinderung und Regierungsprogramm) sind zu welchen Themen per Datum des Einlangens dieser Anfrage in Ihrem Ressort angesiedelt?
- 2) Welche Personen arbeiten jeweils in den Arbeits- oder ExpertInnengruppen mit und wer leitet diese?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

- 3) Werden im Sinne der in der UN-Behindertenrechtskonvention geforderten Partizipation Menschen mit Behinderung in die Arbeits- oder ExpertInnengruppen einbezogen? Wenn nein, warum nicht?
- 4) Erhalten die Mitglieder eine finanzielle Aufwandsentschädigung? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, in welcher Höhe?
- 5) Wie oft haben die jeweiligen Arbeits- oder ExpertInnengruppen seit deren Einsetzung getagt?
- 6) Werden die Ergebnisse der Arbeits- oder ExpertInnengruppen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?
- 7) Welche Arbeits- oder ExpertInnengruppen, die in Ihrem Ressort im Bereich Behindertenpolitik zu welchen konkreten Themen eingerichtet wurden, haben ihre Arbeit bereits beendet?
- 8) Welche Personen haben in diesen Arbeits- oder ExpertInnengruppen mitgearbeitet und wer leitete sie?
- 9) Wurden im Sinne der in der UN-Behindertenrechtskonvention geforderten Partizipation Menschen mit Behinderung in diese Arbeits- oder ExpertInnengruppen einbezogen? Wenn nein, warum nicht?
- 10) Wie lauten die Ergebnisse dieser Arbeits- oder ExpertInnengruppen, wurden diese der Öffentlichkeit zugänglich gemacht? (Bitte um Angabe von Empfehlungen, Schlussbetrachtungen, etc.)
- 11) Sehen Sie die aktuelle Notwendigkeit zur Einsetzung von weiteren Arbeits- oder ExpertInnengruppen? Wenn ja, zu welchen Themen?